

von Geroldssee war. Im Jahre 1478 hatte Hans von Fürst Händel mit Hains Spät dem Älteren nach einer Angabe Gabelkovers. 1452 hatte Hans von Fürst Anteil an dem Schlosse Schowenburg. Im Jahre 1448 übergab, wie Gabelkover berichtet, Hans von Fürst seinem Bruder Conrad all sein Gut, Eigen und Lehen, liegend und fahrend, Baarschaft, Kleinod, Schulden, nichts ausgenommen, als „mein hab pferdt und mein harnasch“; davon erhält er von seinem Bruder als ein Leibgebing auf Lebenszeit 200 rheinische Gulden. Im fall des Eintritts des Todes Conrads vor dem Bruder soll das Gut wieder an Hans fallen und das Leibgebing erlöschten.

Tritt in der Person des Hans von Fürst uns das Bild eines fehdelustigen Recken entgegen, so ist sein Bruder Conrad das Prototyp eines weisen Hausvaters, der das Erbe der Väter mehret. Am 25. Juli 1458 kaufte derselbe von Johann und Barbara von Neuneck nach Gabelkovers Angabe all ihr Gut Pfäffingen und von Balthasar von Neuneck ein Gut ebendasselbst. Jedenfalls um seinen Besitz in Pfäffingen zu arrondiren, kaufte er 1460 Schloß, Güter und Gülten in Pfäffingen von Hans Truchseß von Höfingen, welcher, da er den Verwandten Ostertags von Lustnau, von dem er das oben Erwähnte gekauft hatte, noch 1000 Gulden am Kaufpreis schuldig war, dem Conrad von Fürst Güter in Honburg, Weitingen und Rohrdorf mit einer Mühle und Wiese am Neckar verpfändet. Am 24. September 1465 erlangte Conrad von Fürst ein Urteil des Hofgerichts zu Rottweil, daß er die Güter der von ihm in die Acht gebrachten Hans von Sachsenheim junior, Hans Truchseß von Höfingen und Conzlin Staimer von Pfäffingen wohl angreifen, verkaufen, versetzen oder hingeben dürfe, nachdem Hans Truchseß ihm am 13. Juli 1463 versprochen hatte, ihm 1760 Gulden und 10 Gulden Zins zu zahlen gegen Auslieferung aller Briefe und Notel. Am 27. September 1460 wurde Conrad von Fürst von Graf Eberhard von Württemberg mit der Burg Furst und den von Hans Truchseß von Hefingen erkauften Gütern zu Pfäffingen belehnt. Am 12. März 1489 kaufte Conrad von Fürst von Wilhelm von Truchseß von Hefingen um 100 Gulden Capital ein Gält von 20

Waltern Hafer (fällig auf den weißen Sonntag in den Fasten) aus ihrer Backstube in Oberndorf, in welcher alle Einwohner des Orts backen müssen, und aus 4 Jauchert Acker im Poltringer Zehnten. Trotz dieser Käufe hatte Conrad von Fürst noch die nötigen Geldmittel, um Gelder auszuleihen. 1440 schuldeten nach einer Notiz Gabelkovers Hans Herter von Herteneck ihm und seinem Bruder 200 Gulden, desgleichen 31. Januar 1447 Otto von Baldeck den beiden Brüdern 300 Gulden. Im Jahre 1445 schuldeten ihm, wie Gabelkover berichtet, Hans von Heimertingen der Ältere, Selbstschuldner, und Wolf Truchseß von Waldeck, Mitschuldner, 84 Gulden, die innerhalb eines Semesters in Tübingen zu erlegen wären. Nach einer Notiz Gabelkovers schuldete ihm 1477 Graf Ulrich von Württemberg 2000 Gulden. Im selben Jahre, am 17. Juli, war er Bürge für Graf Eberhard von Württemberg. Am 25. Mai 1489 schulden dem Conrad von Fürst Pantaleon Schuler von Entringen, gefessen zu Holzgerlingen, Selbstschuldner, Conrad Schuler, sein Vetter und Conrad Schryber zu Entringen als Mitschuldner 50 guter, gemeiner, rheinischer Gulden, welche ihm Pantaleon schuldig geworden war, als er sein Amtmann in Pfäffingen gewesen war. Im Jahre 1490 Freitags nach Mittfasten schulden Hans Hohenloch der Junge von Entringen, Hans Gret, ein Bürstenbinder und Hans Fleck, ein Bäcker, beide Bürger in Neutlingen, dem Conrad von Fürst 173 Pfund Heller guter, württembergischer Währung wegen des Hauses, der Hofraite und den Morgen Weingarten im Burgholz in Entringen. Am 14. Februar 1474 ergab sich, wie Gabelkover berichtet, Ella Friigin von Neutlingen, Ulrich Gyger's von Pfingen, die sonst der Leibeigenschaft frei war, als in einer Reichsstadt geboren, in die Leibeigenschaft des frommen und festen Junkers Conrad von Fürst mit ihren Kindern mit Einwilligung ihres Vatters. Daß Conrad auch dafür sorgte, daß die ihm gehörenden Baulichkeiten im gutem Stand gehalten wurden, beweist eine Notiz Gabelkovers, nach der er „3. April 1471 einem Zimmermann in Stuttgart genannt lang Hans einen Bau am Wasserhaus in Pfäffingen verband“. (Fortsetzung folgt.)

Neutlinger Studenten im 15. und 16. Jahrhundert.

Von Prof. Dr. A. Hartmann in Stuttgart.

In der richtigen Annahme, daß es für die Zeit-, Orts-, Familien- und Schul-Geschichte von Wert ist, zu wissen, wie viel und welche Söhne einer Stadt und Gegend in der Zeit des ausgehenden Mittelalters, der Renaissance und Reformation Universitätsstudien gemacht haben, sind in neuerer und neuester Zeit die sogenannten Matrikeln d. h. Studenten-, Magister- und Doktoren-Verzeichnisse

mehrerer Hochschulen aus den ersten Jahrhunderten ihres Bestehens herausgegeben worden. Im Nachstehenden sollen die Namen der Angehörigen von Neutlingen und nächster Umgegend, welche in der bezeichneten Zeit auf fremden Hochschulen und in Tübingen studiert haben, als ein Beitrag zur inneren Stadtgeschichte mitgeteilt werden.

- Pfullingen, Martinus Betz de Rutlingen.
- 1516, Okt. 30. Petrus Eplin de Pfullingen.
- " Nov. 17. Georius Fabri de Pfullingen.
- " Dez. 15. Martinus Amsler Pfulingensis.
- 1518, Febr. 10. Georgius Decker de Rutlingen.
- " Mai 5. Urbanus Schlaffer Pfulingensis.
- " Mai 23. Michael Pfach (Pfa) de Rutlingen.
- " Aug. 7. Johs. Uber de Rutl.
- " Sept. 6. Benedictus Bapireus (Papiarius) de Rutlingen = Ben. Gretzinger Mag. art. 1521. (Der mutige Stadtschreiber der Reichsstadt in der Interimszeit: Crusius Schwäb. Chron. 2, 435. Hartmann, Alber 158.)
- " Sept. 27. Bartholomeus Mayer de Betzingen.
- " Okt. 21. Jeorius Lachenman ex Rutlingen.
- ? 1519, Jan. Caspar Sybolt de Ritlingen.
- 1521, Okt. 7. Jakobus Knawer de Pfullingen.
- " Dez. 26. Joannes Faber de Pfullingen.
- 1522, Jan. 7. Joannes Schradin de Riedlingen (falsch für Reutlingen, der bekannte Mitarbeiter Albers), und Petrus Schaubert (Schaber) de Riedlingen, was ebenfalls Reutlingen heißen muß. Letzterer Mag. art. 1526.
- " Juni 20. Johs. Ernst de Eningen. (schwerlich Eningen N. B. B. B.)
- " Juli 11. Johs. Emsslin (Enslin?) Wilma d i n g e n .
- " Juli 16. Martinus Con (Kain) de Pfullingen.
- 1523, Sept. 14. Joannes Möck de Wilma d i n g e n .
- " Sept. 23. Cristofferus Hört de Eningen.
- " Sept. 25. Georius Fabri (Schmid) de Pfullingen.
- 1524, Apr. 7. Franciscus Molitoris (Müller) Pfullingensis.
- " Mai 22. Joannes Binder de Pfullingen.
- " Mai 30. Joannes Rulinus de Pfullingen.
- " Juli 1. Michel Spysler de Pfulingen.
- 1525, Dez. Anshelmus Betzinger de Reutlingen, Mag. art. 1528.
- 1526, Juni 20. Jacobus Suntz (Syntz) de Pfullingen, Mag. art. 1533.
- " Dez. 3. Johannes Gaudens (Anhauser) de Reutlingen. In der Bursa angestellt, resignierte er im Okt. 1534 und soll es später in Wien bis zum Bischof (Weißbischof?) gebracht haben; † wahrscheinlich als Prof. der Theologie zu Wien 1542.
- 1527, Nov. 4. Eberhardus Gayler Rutlingensis.
- 1528, Febr. 8. Georius Jeger Reutlingensis.
- ? 1529, Dez. 9. Jacobus Goltschmid Rudlingensis frater ord. S. Augustini (im Tübinger Aug.-Kloster).
- 1531, Jan. 18. Dom. Jodocus Finck de Genkingen, sacerdos in Plabeuren.
- 1533, Febr. 14. Eberhartus Hainlin de Pfullingen.
- 1535, Jan. 21. Christianus Bierer de Pfullingen.
- " Sept. 4. Martinus Hisinger (Bisinger) ex Pfullinga.
- 1539, Aug. 26. Paulus Oettingerus Reutlingensis, Mag. art. 1545.
- " Sept. 25. Lodovicus Hoss, Wernher Mieser, Reutlingenses, stipendiati Reutlingensium. Ersterer Mag. art. 1545, Pfarrer in Wiblingen vor dem Interim.
- 1540, März 26. Joannes Venator Reutlingensis.
- 1543, Nov. 8. Matheus Alber Reutlingensis, filius D. Mathei Alberi ibidem, Mag. art. 1545; später Advokat in Stuttgart.
- 1544, Jan. 15. Joannes Steudlin ex Reutlinga.
- " Juni 9. Martinus Riserus, Daniel Maler Reutlingenses.
- " Juli 8. Ludovicus Storeck Reutlingensis, pauper.
Von da bis 1550 (einschließlich) keiner.

VI. Wittenberg 1502—1525.

(Nach Förstemann, Album academiae Vitebergensis 1841.)

- ? 1502, bei der Stiftung unter den Lehrern: M. Eberhardus de Rudlingen.
(1505, Hinricus Rütlinger de Rotembure).
- 1519, Geor. Fuess de Ritlingen di. Const.
Nic. Barner de Ritlingen di. Const.
- 1522, Apr. 10. Christianus Buer, Georgius Bronner und Bernhardus Schuster, Reidlingen di. Const.
- ? 1523, Apr. 13. Matheus Merek und Jacobus Herb de Ridlingen Const. di.

VII. Basel 1521—1554.

(Nach einer älteren schriftlichen Mitteilung.)

- 1521, Johannes Schradi und Petrus Stocker ex Reutlingen.
- 1554, Salomon Schradinus Reutlingensis.